

## Tierschützer warnen vor Wildwechsel

Verletzte Tiere nicht zurücklassen

**Fröndenberg.** Mit Beginn der dunklen Jahreszeit ruft der Tierschutzverein Fröndenberg die Autofahrer zu besonderer Vorsicht auf. Außerdem appelliert dessen Vorsitzende Renate Beck, verunglückten Tieren am Straßenrand zu helfen.

„Nicht selten werden kleine Wildtiere einfach verletzt am Straßenrand liegen gelassen“, klagt sie. Dabei seien Fahrzeugführer laut Tierschutzgesetz verpflichtet, sich zu kümmern. Beck gibt Tipps, was im Falle eines Unfalls mit einem Haustier zu tun ist. „Die Unfallstelle sollte abgesichert werden, das Tier per Nackengriff vorsichtig auf eine Decke gelegt werden. Per Anruf bei der Polizei könne sofort der nächste diensthabende Tierarzt oder die nächste Tierklinik herausgefunden werden. Auch Wildtiere dürften nicht unversorgt am Straßenrand zurückgelassen werden. „Es besteht die gesetzliche Verpflichtung, einen Wildunfall der Polizei zu melden.“

## Zum Gottesdienst nach Holzwickede

**Fröndenberg.** Die Frauenhilfe Stift/Mühlenberg nimmt am Mittwoch, 5. November, am „Gottesdienst zur Eröffnung der Winterarbeit in Holzwickede“ teil. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Treffpunkt dafür ist um 14 Uhr am Gemeindehaus. Das reguläre Treffen entfällt.

## Radtour zu den Windrädern

**Fröndenberg.** Der Männerkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Frömern lädt alle Fahrradfahrer für kommenden Montag, 3. November, zu einer Radtour zu den Windrädern am Haarstrang ein. Die Radtour ist ungefähr 45 Kilometer lang. Treffpunkt ist um 10 Uhr das Gemeindehaus Frömern an der Brauerstraße 5. Geradelt wird nur bei trockener Witterung.

## Urgeschichte feiert Abschluss

**Fröndenberg.** 400 Besucher haben die Ausstellung „Urgeschichte in Fröndenberg“ im Heimatmuseum bisher besucht. Am heutigen Freitag, 31. Oktober, feiert die Ausstellung von 18 bis 19.30 Uhr ihren Abschluss. Ein Programm gibt es nicht. Doch Bodendenkmalpfleger Michael Becker steht für nähere Informationen zu den 200 gezeigten Fundstücken ab 18 Uhr (nicht wie berichtet ab 19.30 Uhr) zur Verfügung. Das Heimatmuseum am Kirchplatz 2 geht damit wie berichtet in die Winterpause.

## Reformation und Imbiss

**Dellwig.** Zu einem Reformationsgottesdienst lädt die Evangelische Kirchengemeinde Dellwig für den heutigen Freitag, 31. Oktober, ein. Der Gottesdienst mit Abendmahl beginnt um 19 Uhr in der Kirche in Dellwig. Die Predigt hält Pastor Dieter Schiewer. Anschließend sind die Kirchgänger zu einem kleinen Imbiss mit Wein und Käse eingeladen.



Wenige Wochen vor dem großen Auftritt laufen die Proben auf Hochtouren. Mit einer Sonderprobe haben sich die Sängerinnen und Sänger auf das Konzert vorbereitet.

Foto: Hennes

# Haydns herausragendste Komposition erklingt

Madrigalchor bereitet sich auf Konzert am 23. November vor

**Fröndenberg.** Der Madrigalchor Fröndenberg bereitet sich auf ein großes Konzert vor: Die Sänger haben sich die „Messe für Hieronymus“ vorgenommen.

Das Werk von Johann Michael Haydn wird am Sonntag, 23. November, um 17 Uhr in der Stiftskirche aufgeführt. Der Madrigalchor Fröndenberg singt dann mit Vokalsolisten, begleitet von einem Kammerorchester unter der Leitung von Helmut Brandt.

Johann Michael Haydn, der jüngere Bruder Joseph Haydns und Zeitgenossen von Wolfgang Amadeus Mozart, kam 1763 im Alter von 26 Jahren nach Salzburg, wo er die Stelle eines Hofmusikus' und Konzertmeisters

antrat. 1782, nachdem Mozart Salzburg verlassen hatte, wurde er dessen Nachfolger als Domkapellmeister und Organist.

Haydns Dienstherr, Fürsterzbischof Hieronymus Graf Coloredo, gab 1777 bei Michael Haydn eine Messe in Auftrag, die für seinen Namenstag bestimmt sein sollte. Das Werk wurde am 1. November des gleichen Jahres im Salzburger Dom uraufgeführt.

Die „Missa Sancti Hieronymi“ gehört zu Haydns herausragendsten Kompositionen und stellt ein wirkliches Meisterwerk dar. Leopold Mozart berichtet seinem Sohn Wolfgang Amadeus Mozart, der zu dieser Zeit in Mannheim weilte, in einem Brief voll des Lobes über die Uraufführung dieser Messe.

Sehr gerne hätte er sie seinem Sohn geschickt, jedoch gelangte das Werk niemals in Mozarts Hände, da Haydn sie nicht hergab. Erst 32 Jahre später tauchte sie bei einem Schüler Haydns wieder auf, der sich an einer Bearbeitung versuchte – die wiederum verschollen ist.

Haydns Partituraautograf befindet sich heute in der Französischen Nationalbibliothek Paris.

Der Fürsterzbischof hatte bei der Auftragsvergabe an Michael Haydn eine Messe mit Blas-Instrumentalbegleitung bestellt. Haydn hatte seinen Auftraggeber wohl missverstanden, denn der wollte durchaus keine ausschließliche Bläserbesetzung für die Messe. Doch Haydn schuf genau dieses Werk: Die Messe wird von zwei

Oboenstimmen, zwei Fagottstimmen, Posaunen und Basso continuo begleitet. Violinen oder Violen sind nicht vorgesehen. Doch gerade aufgrund dieser Bläserbesetzung steht dieses Meisterwerk völlig einzigartig in der Musikgeschichte da. Dabei atmet es eine Leichtigkeit und Fröhlichkeit, die den galanten Stil der Zeit mit dem strengeren Kirchenstil versöhnt.

## Karten

Das Chor- und Orchesterkonzert „Missa Sancti Hieronymi“ findet am Sonntag, 23. November, um 17 Uhr in der Stiftskirche statt.

- Karten kosten im Vorverkauf 13 Euro und an der Abendkasse 15 Euro.

## Fröhliche Geselligkeit seit 30 Jahren

Frauenabendkreis Frömern feiert Geburtstag – Gruppe zählt stolze 45 Mitglieder

**Frömern.** Der Frauenabendkreis Frömern feiert sein 30-jähriges Bestehen – und zwar mit Sektempfang, Musik und Salatbuffet am Donnerstag, 6. November, ab 19 Uhr im Gemeindehaus Frömern.

Eigentlich gibt es den

Frauenabendkreis schon seit 1977. Doch kaum ins Leben gerufen, schief die Gemeinschaft wieder ein. Erst als

Pfarrer Hans-Jürgen Janzen 1984 Renate Krämer animierte, ihn wieder ins Leben zu rufen, entstand eine Gemeinschaft von zehn Frauen.

Mal geht es um Gesundheit,

mal um theologische Bildung, mal um aktuelle Fragen, aber immer auch um fröhliche Geselligkeit.

Besonders freut sich Krämer, dass ihre Gruppe zum 20. Mal den Weltgebetstagsgottesdienst mit dem Kirchenchor und anschließendem landestypischen Imbiss feiern konnte, der mittlerweile ein fester Bestandteil der Gemeindearbeit geworden ist. „60 bis 80 Frauen kommen dazu. Darunter auch einige, die sonst nie auftauchen“, so Krämer. Etabliert hat sich auch das Engagement für die Partnergemeinde Alzen in Siebenbürgen.

Für die Straßenkinder dort sammeln die Frauen bei jedem Treffen. „Durch Kuchenverkauf und Spenden kommen jährlich 500 Euro zusammen“, so Krämer. Ihr sind außerdem die Bildungsfahrten wichtig, die vor sieben Jahren eingeführt wurden.

30 Jahre geben so manche Anekdote für die Feier am kommenden Donnerstag her. Anmeldungen hierzu nimmt Renate Krämer unter Tel. 02378/3607 entgegen. **aja**



Jeden ersten Donnerstag treffen sich die Mitglieder des Frauenabendkreises Frömern zu verschiedenen Themen im Gemeindehaus Frömern. Jetzt feiert die Gemeinschaft 30-Jähriges.

Foto: Privat

# Kampf für die kranken Kinder geht weiter

Theo Beiske setzt Spendenaktion fort  
www.theo-beiske-hilft.de eingerichtet

Von Anke Jacobi

**Fröndenberg.** Dorfscherrif Theo Beiske will sein Engagement für krebserkrankte Kinder weiterführen – jetzt auch mit eigens dafür kreierter Internetseite.

Noch heute bekommt Theo Beiske glänzende Augen, wenn er an seinen Besuch im August im Waldpiratencamp Heidelberg denkt. Das Camp wird von der Isabell-Zachert-Stiftung finanziert. Dort tanken krebserkrankte Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 16 Jahren Mut, Kraft und Zuversicht für die Rückkehr in ein „normales“ Leben ohne Krankheit.

Theo Beiske hatte Christel und Hans-Ludwig Zachert 2013 bei der IPA (Internationale Police Association) Radtour in Freiburg kennengelernt. Das Paar hatte die Stiftung gegründet, nachdem ihre Tochter Isabell Zachert an Krebs erkrankte und 1982 in Folge der Krankheit verstarb. Das Schicksal der krebserkrankten Kinder rührte Theo Be-

ske so an, dass er sprichwörtlich Himmel und Hölle in Bewegung setzte, um diesen Kindern zu helfen. Wie berichtet kamen dabei stolze 30481 Euro zusammen. Außerdem brachte die IPA-Radtour weiteres Geld ein, so dass Beiske im August im Waldpiratencamp persönlich einen symbolischen Scheck über 62000 Euro an die Zachert-Stiftung überreichen konnte.

„Die Eindrücke in dem Camp haben mich tief bewegt“, sagt Theo Beiske. Besonders Gespräche mit einem kranken Mädchen, das bei der Spendenübergabe den Scheck halten durfte, haben Beiske gezeigt, „dass ich weitermachen muss“.

Dazu hat der Fröndenberger nun eine Internetseite eingerichtet. Auf der Seite www.theo-beiske-hilft.de ruft er zu weiteren Spenden auf. Nach wie vor will Beiske mit Spendern persönlich sprechen. Und bittet daher um vorherige telefonische Kontaktaufnahme: Tel. 01 79/5 37 05 69.



Theo Beiske übergab im August im Waldpiratencamp seinen Spendenscheck. Jetzt will er weitersammeln.

Foto: Privat

## Kanuten putzen und wandern

Saisonabschluss beim KC Fröndenberg

**Fröndenberg.** Nach dem offiziellen Ende der Paddelsaison 2013/2014 und der Abgabe der Fahrtenbücher zur Auswertung im Verband, stand jetzt der erste Herbstputz auf dem Gelände und im Bootshaus des Kanu-Clubs Fröndenberg an. Mit reichlich Kaffee und Brötchen zur Stärkung wurde kräftig angepackt.

Belohnung für den Fleiß war dann am nächsten Tag die traditionelle Herbstwanderung. 25 Aktive umrundeten bei idealem Wanderwetter die Fröndenberger Golfplätze und erkundeten insgesamt über zehn Kilometer der hervorragenden Wandermöglichkeiten von der Ho-

henheide über Frömern und Ardey.

Nach zünftiger Einkehr im Landgasthof folgte der Abstieg ins Ruhrtal mit abschließendem Kaffeetrinken im hergerichteten Bootshaus.

Mit dem Ende der Herbstferien wird auch das wöchentliche Training von der Ruhr in die Schwimmhalle verlegt. Interessierte Einsteiger und Fortgeschrittene sind dort immer gerne willkommen. Die Teilnahme an einer Schnupperstunde kann mit den auf der Internetseite des Kanu-Clubs (www.kc-froendenberg.de) angegebenen Ansprechpartnern vereinbart werden.



Machen nicht nur im Boot, sondern auch auf den Wanderwegen eine gute Figur: Die Kanuten des KC Fröndenberg.

Foto: Privat